



Sonntag, 20. Juli 2008, 20.30 Uhr, Herz Jesu Kirche

## Vokalensemble **Cantilena**

Johann Sebastian Bach *Christ lag in Todesbanden*  
1685 - 1750 Orgelchoral BWV 718

Friedrich Wilhelm Zachow **Missa brevis**  
1636 - 1712 über den Choral „Christ lag in Todesbanden“  
**Kyrie**

Johann Sebastian Bach *Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit*  
Orgelchoral BWV 669

Friedrich Wilhelm Zachow *Missa brevis*  
**Gloria**

Johann Sebastian Bach *Allein Gott in der Höh sei Ehr*  
Orgelchoral BWV 663

Arvo Pärt **Berliner Messe** (1990/2002)  
\*1935 (Text und Übersetzung auf den Seiten 3 & 4)

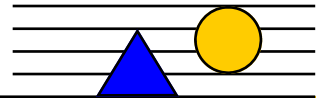
Guro Hjemli-Evenson, Sopran  
Akira Tachikawa, Altus  
Otto Widmer, Tenor  
Robert Koller, Bass  
Regina Widmer, Orgel

*Die Veranstalter danken der katholischen Kirchgemeinde Davos  
für das Gastrecht in der Herz Jesu Kirche.*

---

Eintritt frei. Kollekte am Ausgang (empfohlener Betrag sfr. 20.-) **Herzlichen Dank!**

---



## **Friedrich Wilhelm Zachow,**

1663 in Leipzig geboren, erhielt seine musikalische Grundausbildung an der berühmten Thomasschule. Von 1684 bis zu seinem Tode im Jahr 1712 amtierte Zachow als Organist der Marienkirche und *Director musices* in Halle an der Saale. Er galt als einer der besten Orgelspieler seiner Zeit. Aus seiner Feder sind Orgelwerke, Kantaten und die heute zur Aufführung gelangende *Missa brevis* überliefert.

Die nur ein *Kyrie* und *Gloria* umfassende *Missa brevis* über das Osterlied Martin Luthers *Christ lag in Todesbanden* hat zahlreiche Vorbilder hinsichtlich Einbeziehung von Liedmelodien in die Messkomposition; die Wurzeln dieser Kompositionspraxis reichen ins 15. Jahrhundert zurück. Zachows *Missa brevis* ist im Sinne der alten, so genannten *venezianischen Schule* streng polyphon gesetzt.

## **Arvo Pärt**

wurde am 11. September 1935 in Paide, einer Kleinstadt in Estland, geboren. Nach Mittelschule und Militärdienst studierte er in Tallin Komposition, arbeitete während neun Jahren als Tonmeister beim estnischen Rundfunk und lebte nach 1967 als freischaffender Komponist. 1980 emigrierte Pärt nach Wien; seit 1981 lebt und arbeitet er in Berlin. Anfänglich komponierte Arvo Pärt in der Zwölftontechnik, später schuf er collageartige Werke, in denen er häufig J.S. Bach zitierte. Nach Jahren der religiösen Suche und intensiver Beschäftigung mit der Gregorianik entwickelte Arvo Pärt in den 70er Jahren die von ihm als *tintinabuli-Stil* (nach dem lateinischen Wort für kleine Glocke) bezeichnete Kompositionstechnik, der die traditionellen Elemente Dreiklang und Tonleiter zugrunde liegen. Die Verschränkung von arpeggierten Dreiklängen mit diatonischen Linien bildet eine Art musikalischer „Ursatz“, der zugleich Bewegung und Beharren, Werden und Sein, Störung und Ruhe ausdrückt, und der stete Wechsel von Konsonanz und Dissonanz assoziiert den Klang von Kirchenglocken. Die auf ihre Grundelemente reduzierte, repetitive, litaneihafte Musik beruhigt und öffnet Sinne und Geist zur Meditation. Ist es gerade diese neue Schlichtheit, die Arvo Pärt zu einem der meist aufgeführten und erfolgreichsten Komponisten unserer Zeit hat werden lassen?

Die *Berliner Messe* wurde im Mai 1990 anlässlich des deutschen Katholikentages in Berlin als streng liturgisches Werk für vier Sänger und Orgel uraufgeführt. Kurze Zeit danach schuf Arvo Pärt eine leicht veränderte Fassung für vierstimmigen Chor und Streichorchester.

Das professionelle Vokalensemble *Cantilena* wurde vor vier Jahren vom Davoser Kirchenmusiker Otto Widmer gegründet. Ergänzt durch versierte Chorsänger und -sängerinnen wächst das Ensemble bei Bedarf zum Vokalensemble *Cantilena Davos*, einem kleinen Chor mit 14 Mitgliedern.

**Guro Hjemli** und **Akira Tachikawa** haben u.a. an der Schola Cantorum Basiliensis Renaissance- und Barockgesang studiert und mit Solistendiplom abgeschlossen. **Robert Koller** erlangte sein Solistendiplom an der Musikhochschule Zürich. Alle drei konzertieren in vielerlei Zusammenhängen in der Schweiz, in Europa und darüber hinaus. **Otto Widmer** hat evangelische Kirchenmusik studiert; seine wichtigste Gesangslehrerin war Helen Keller. Seit 1981 arbeitet er als Kirchenmusiker in Davos und ist künstlerischer und organisatorischer Leiter der *Davoser Abendmusiken*.

**Regina Widmer** ist in Davos aufgewachsen. Ihr Orgelstudium bei Heinz Balli an der Hochschule der Künste Bern schloss sie mit dem Konzertdiplom ab. Sie arbeitet als Organistin und Chorleiterin, konzertiert als Solistin und ist eine gefragte Begleiterin.